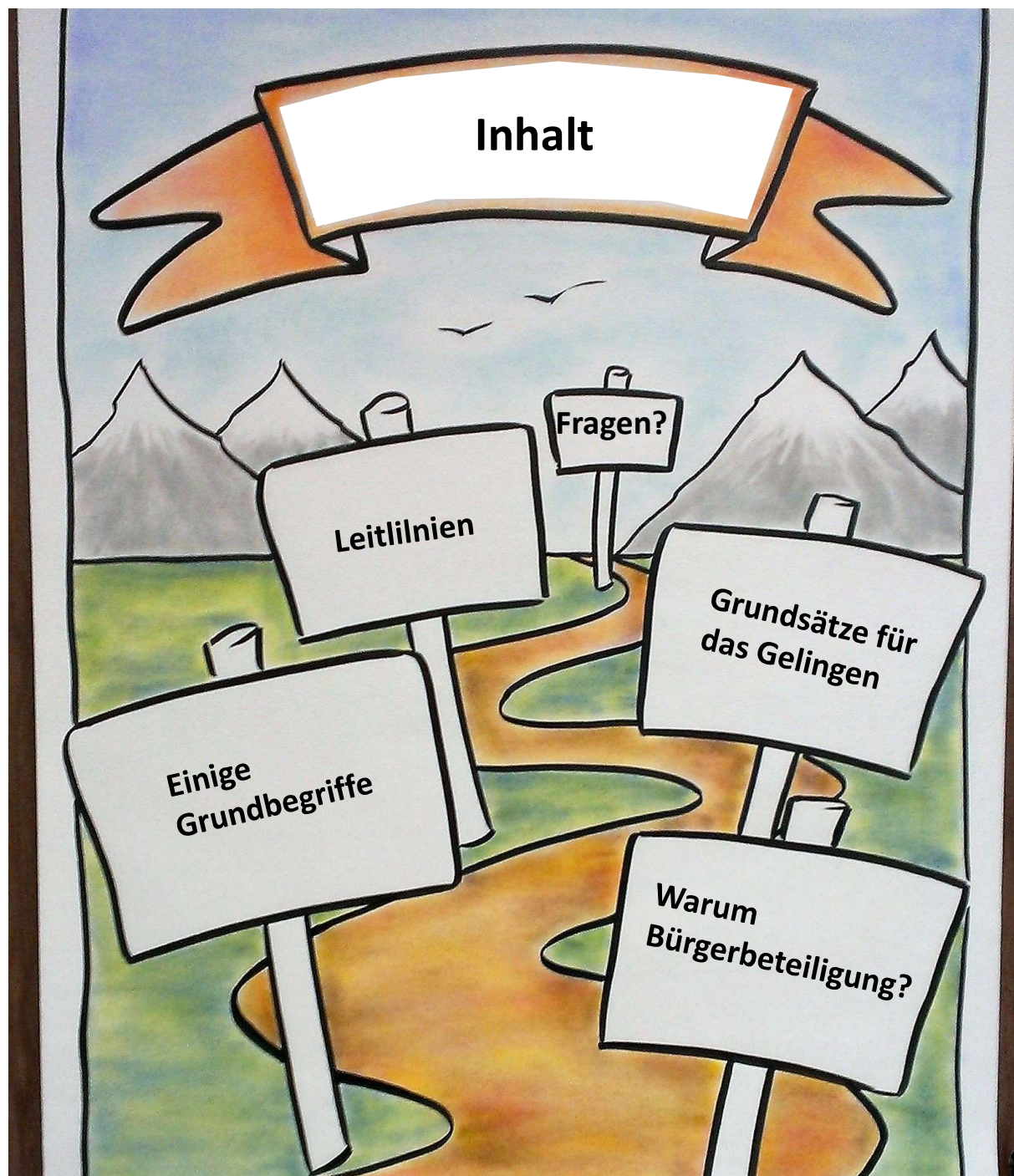




» Er sagt, aus seiner Sicht wäre
Bürgerbeteiligung völliger Unsinn.«

Bürgerbeteiligung

Wie kann dies gelingen?



Warum Bürgerbeteiligung?

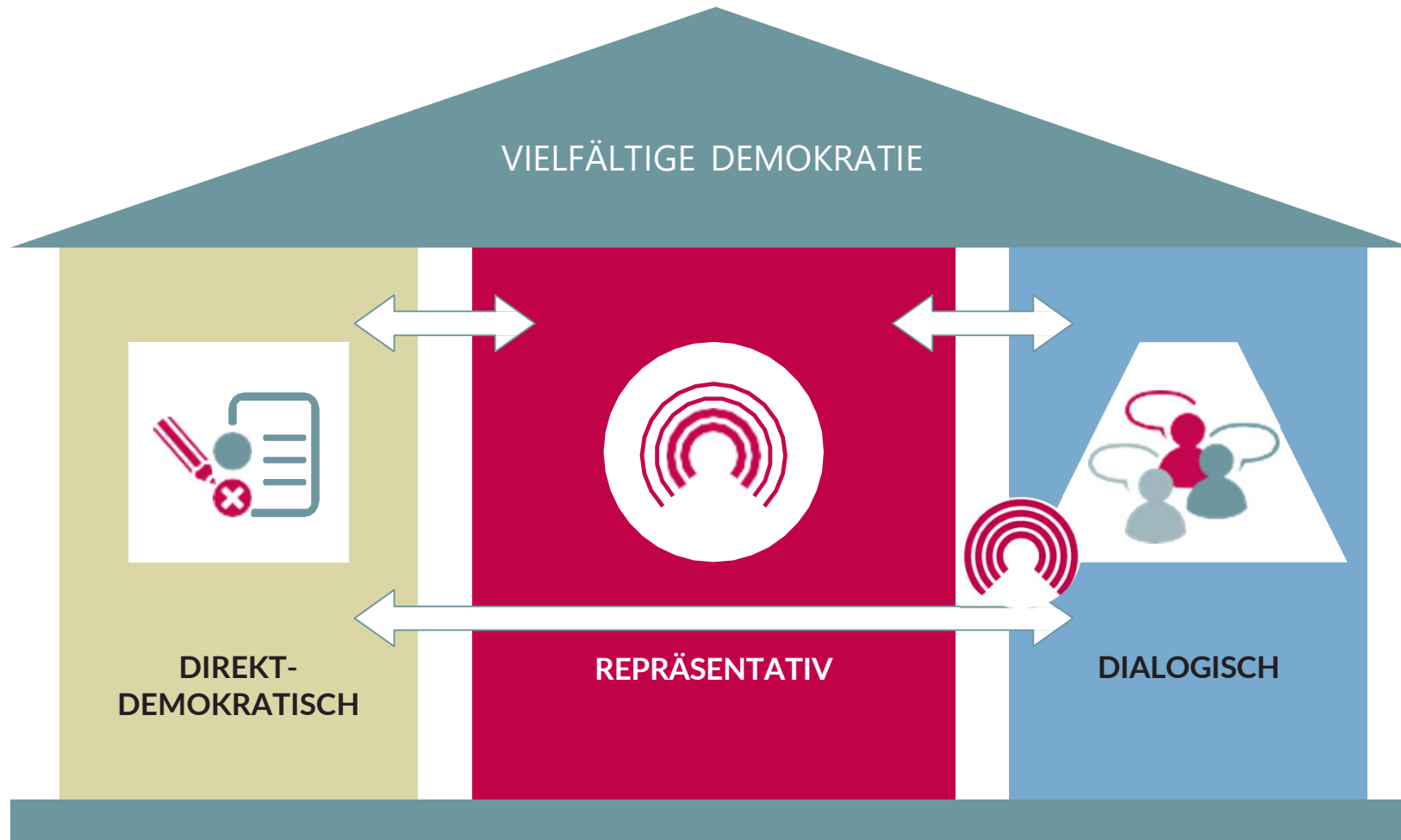
Gesellschaftliche
Veränderungen

Rechtliche Grundlagen

Bürgerbeteiligung und
Bürgerschaftliches Engagement



Demokratische Beteiligung in Deutschland steht auf drei Säulen



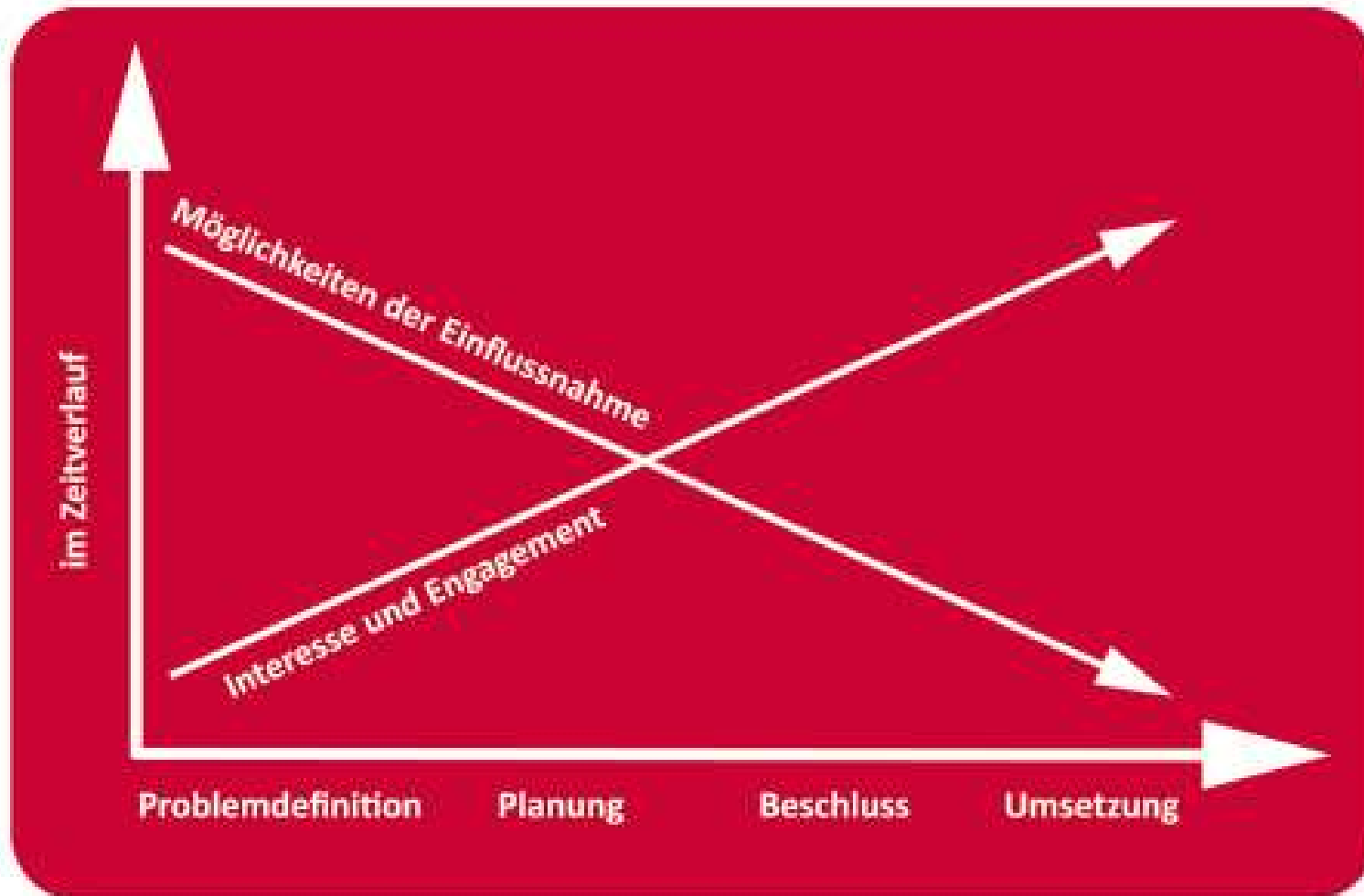
Quelle: Publikation Vielfältige Demokratie, 2014 Bertelsmann Stiftung

formelle und informelle Verfahren



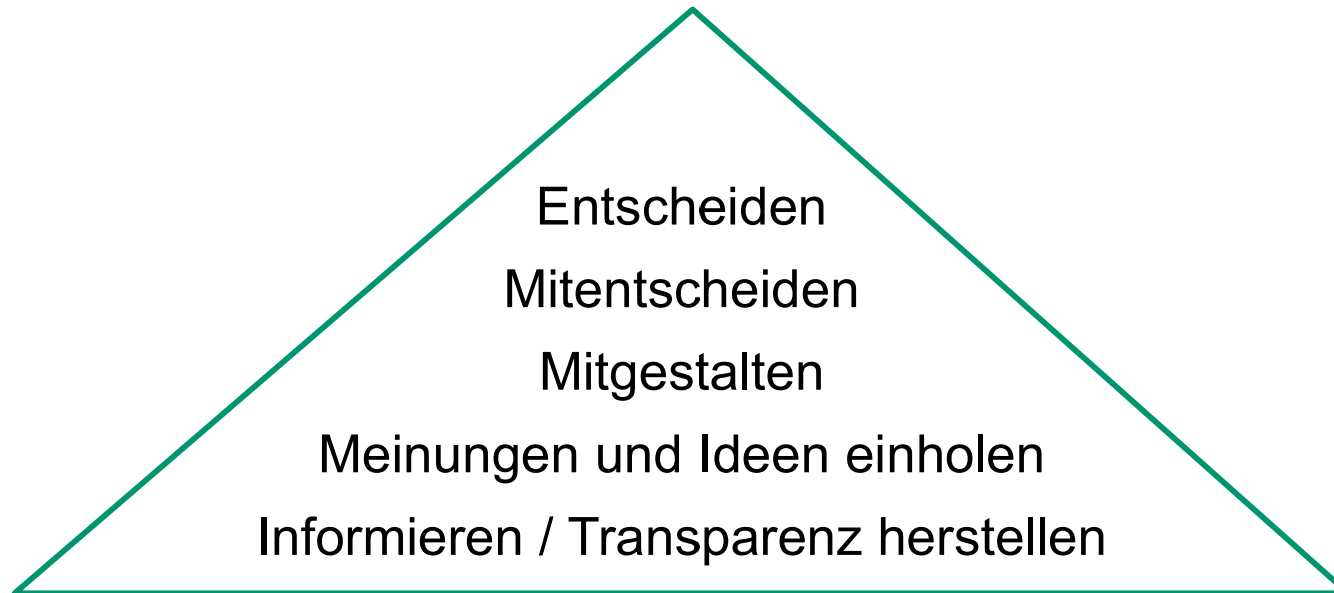


Beteiligungsparadox



Darstellung: Urbanizers (Grundlage: BBSR)

„Beteiligungspyramide“





Grundsätze für das Gelingen von Bürgerbeteiligung

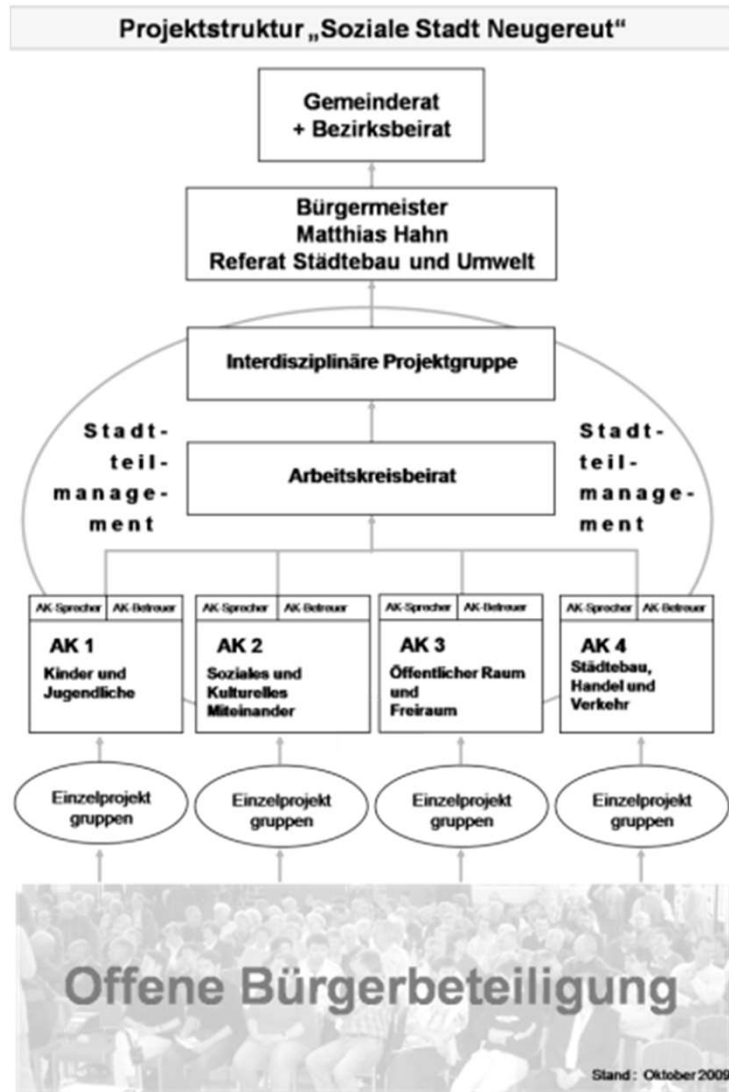
Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog auf Augenhöhe



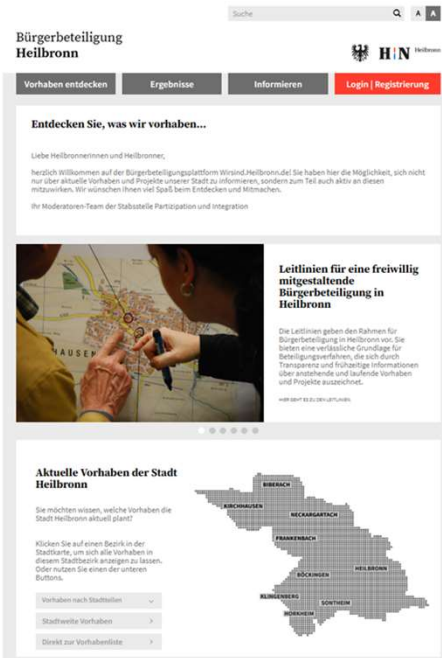
klare Zielsetzungen und Gestaltungsspielräume



Frühzeitigkeit, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit



Transparenz und verlässlicher Informationsaustausch



<p>Chat-Modul +</p> <p>Polit@ktiv bietet als weitere Interaktionsmöglichkeit ein Chat-Modul und macht so eine vorbereitete Online-Diskussion möglich, zu der der Bürgermeister oder ein Experte zu einem vorher auf der Plattform bekannt gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung steht.</p> <p>Eintrag komplett anzeigen</p>	<p>Mängelmelder +</p> <p>Mit dem Mängelmelder können die Bürger Störungen oder andere Mängel melden, die sie im Bereich der Kommune festgestellt haben.</p> <p>Eintrag komplett anzeigen</p>
<p>Fragebögen +</p> <p>Um ein Meinungsbild zu erhalten, bietet es sich an, einen Fragebogen in den Beteiligungsprozess zu integrieren.</p> <p>Eintrag komplett anzeigen</p>	<p>Quiz +</p> <p>Über die Teilnahme an einem Quiz bietet Polit@ktiv Bürgern die Möglichkeit, die jeweiligen Kenntnisse über ein spezifisches Thema auf spielerische Weise zu testen und gleichzeitig zu erweitern.</p> <p>Eintrag komplett anzeigen</p>
<p>Anmeldeformular +</p> <p>Im Vorfeld von Vor-Ort-Veranstaltungen, wie beispielsweise Bürgerversammlungen zum Auftakt eines Verfahrens, hat es sich bewährt, Anmeldeformulare auf der Online-Plattform bereitzustellen.</p>	<p>Geocaching +</p> <p>Die Schnitzeljagd mit Hilfe von GPS-Signalen ist ein beliebter Spaß - nicht nur bei Jugendlichen. Bei Polit@ktiv wird Geocaching zur Bürgerbeteiligung genutzt.</p> <p>Eintrag komplett anzeigen</p>

ausreichende Ressourcen



KONTAKTDATEN

Haus der Jugend Remseck am Neckar
Meslay-du-Maine Straße 4
71686 Remseck am Neckar

Ansprechpartner
Ludger Hoffkamp
Patrick Burtchen
burtchen@remseck.de

www.remseck.de
facebook.com/hausderjugendremseck

Baden-Württemberg Stiftung
Remseck am Neckar Große Kreisstadt

Das Projekt wird aus den Mitteln der Jugendstiftung Baden-Württemberg gefördert.

**Jugend BeWegt
Remseck am Neckar
2013 - 2016**

Hier bewegt sich was!
Wir suchen Dich als Moderator

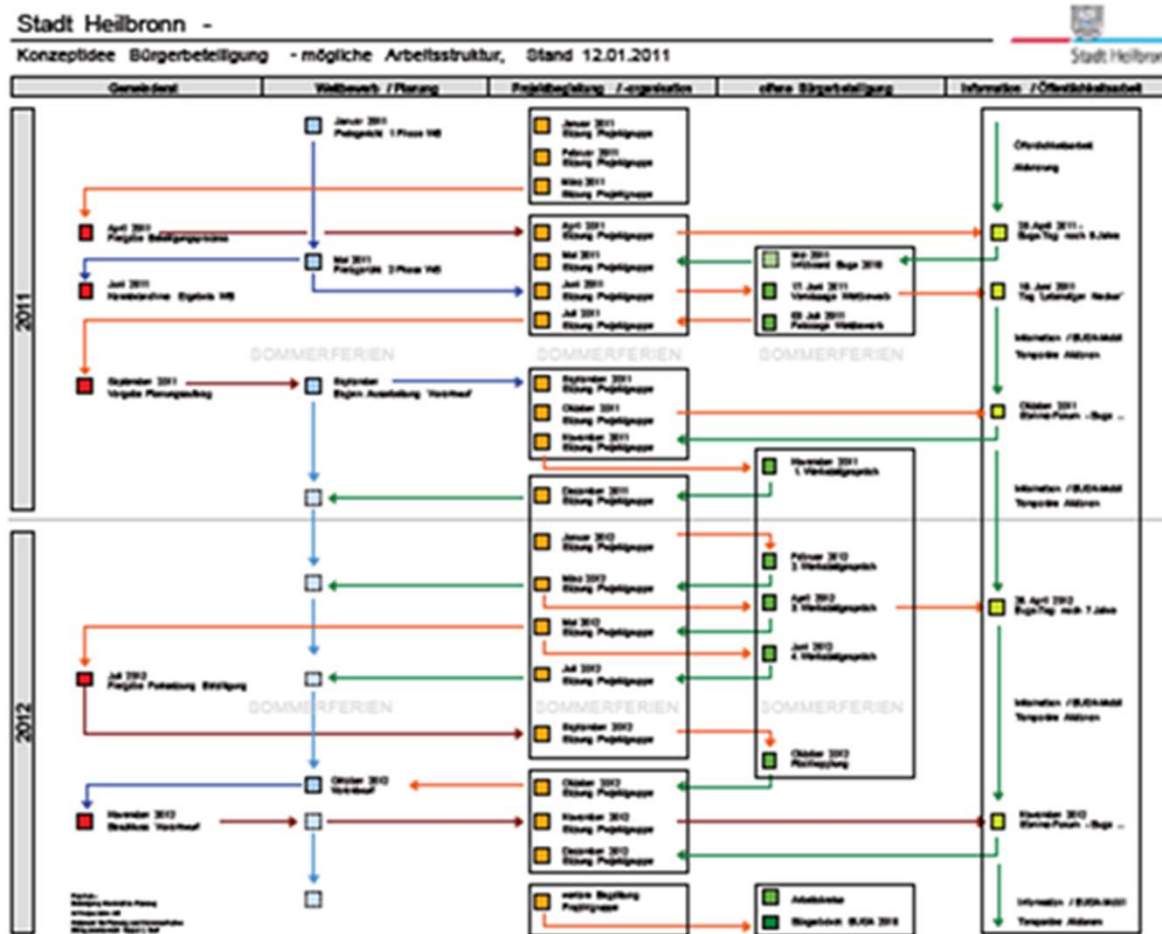
10. und 11. April 2014
im Haus der Jugend

Präsentieren, Moderieren, Motivieren
Diskutieren
Gespräche führen
Gruppen leiten
Schulfrei
Schüler der Klassen 9 + 10



sorgfältige und kompetente Gestaltung des Prozesses

Anschlussfähigkeit an politische Entscheidungen



Suchen und Ermöglichen vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten

EINLADUNG zur Jugendwerkstatt in Neugereut

am Freitag, 5. Februar 2010 von 16 bis 19 Uhr und am Samstag, 6. Februar 2010 von 10 bis 15 Uhr (mit Frühstück) im Jugendhaus JimPazzo, Flamingoweg 24

Du bist mindestens 14? Dann bist du herzlich eingeladen, an der Umgestaltung Neugereuts mitzuwirken und dich an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu beteiligen!

Was macht den Stadtteil für dich attraktiv? Was fehlt dir in Neugereut?

Du bist gefragt! Deine Wünsche und Ideen sind wichtig!

Beispiele für gute Jugendprojekte mit Beteiligung gibt es u. a. in Rot, Friedrichsruh und Gabel.

Fotos: SachPlan Freiburg, Einführung 2009; Planung der Stadterneuerung Flamingoweg, Einführung Juni 2013

Bitte melde Dich an:
E-Mail: stadtteilentwicklung@jugendhaus-stuttgart.de oder im Stadtbüro am Marktplatz, Marktplatz 20 bei Ute Eise und Claudia Peschen
Telefon: 0711 8876002, Fax: 0711 8876001, Mobil: Claudia Peschen 0170 8082054 oder Ute Eise 0170 8082055




KinderForum Neugereut
Für Kinder von 5 bis 13 Jahren und erwachsene Zuhörer und Zuhörerinnen

Donnerstag, 18. März 2010, ab 14.30 Uhr
Im Vortragssaal der Jörg-Ratgeb-Schule Neugereut, Seeadlerstraße 3, Treffpunkt um 14.15 Uhr auf dem Marktplatz

Wir sind...
neugierig
neu gemacht
Neu gereut




Hol dir dein Stück vom Kuchen!!!

Das Stadtteil-Programm „Stadtteil mit breiterem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ hat in Neugereut insgesamt 1.107 Millionen € Fördergelder bereit zur Verfügung gestellt für folgende Zwecke!



Soziale Stadt Neugereut

EINLADUNG

Ein Bürgerhaus für alle. Reden Sie mit!
#HAYHE #POMME #ZITRONE #ORANGE #APFEL #KIRCHE #KATZEN #HUNDEN #GARTEN #WASSER #LÜFTUNG #SCHALL #LÄRM #LICHT #WÄRME #KÜHLUNG #REINIGUNG #ABFALL #WASSER #LÜFTUNG #SCHALL #LÄRM #LICHT #WÄRME #KÜHLUNG #REINIGUNG #ABFALL

Общественный центр для всех!
Создавайте вместе с нами!
Herkesse açık bir Halkevi.
Sizde gelin katkida bulunun.

Samstag 12. Mai 2012, 11 bis 13:30 Uhr
in der Jörg-Ratgeb-Schule, Saal Olymp




Konstruktiver Umgang mit Konflikten



Lernen aus Erfahrung

Stadt Heidelberg • Wegbereiterin der Bürgerbeteiligung als kommunales Handlungsprinzip



Gute Bürgerbeteiligung...

- lebt von der Bereitschaft zum Dialog
- braucht klare Ziele und Mitgestaltungsmöglichkeiten
- beginnt frühzeitig und verpflichtet alle Beteiligten
- braucht ausreichende Ressourcen
- ermöglicht vielfältige Mitwirkung
- erfordert die gemeinsame Verständigung auf Verfahrensregeln
- braucht sorgfältige und kompetente Prozessgestaltung
- basiert auf Transparenz und verlässlichem Informationsaustausch
- lernt aus Erfahrung
- beachtet die Themen, Akteure und Rahmenbedingungen



Leitlinien Bürgerbeteiligung

Leitliniensammlung Stiftung Mitarbeit

<https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik-gestalten/kommunale-leitlinien-buergerbeteiligung/sammlung-kommunale-leitlinien/>

Bad Homburg – Badenweiler – Bamberg – Bargteheide – Berlin (Land) – Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Berlin-Lichtenberg – Berlin-Mitte – Berlin-Neukölln – Berlin-Pankow – Berlin-Spandau – Berlin-Tempelhof-Schöneberg – Berlin-Treptow-Köpenick – Bonn – Bremen – Brühl – Chemnitz – Darmstadt – Detmold – Ditzingen – Dorsten – Dresden – Eckernförde – Ehningen – Empfingen – Erfurt – Erlangen – Essen – Falkensee – Filderstadt – Flensburg – Freiburg – Freilassing – Freudenstadt – Friedrichshafen – Geislingen an der Steige – Gießen – Göppingen (Landkreis) – Göppingen (Stadt) – Görlitz – Gransee – Graz – Griesheim – Gronau (Westf.) – Großpösna – Gundelfingen – Heidelberg – Heilbronn – Ingolstadt – Itzehoe – Jena – Jever – Karlsruhe – Kiel – Köln – Königswinter – Konstanz – Kressbronn am Bodensee – Lahr – Landau in der Pfalz – Leipzig – Lich – Mainz – Mannheim – Marburg – Marburg-Biedenkopf – Marquartstein – Mettmann – Müllheim – München – Neuss – Nordhausen am Harz – Nürtingen – Oberhausen – Offenbach am Main – Oyten – Pforzheim – Pfullingen – Plettenberg – Potsdam – Puchheim – Rastatt – Regensburg – Rehbürg-Loccum – Remseck am Neckar – Rheine – Rostock – Rottweil – Saarbrücken – Schwerte – Soest – Solingen – Speyer – Stutensee – Stuttgart – Treuenbrietzen – Tübingen – Überlingen – Viernheim – Vorarlberg – Weingarten – Weyarn – Wiesbaden – Witten – Wolfenbüttel – Wolfsburg – Wuppertal

Beispiel Heidelberg

Gestaltungsmerkmale der Leitlinien

- Frühzeitige Information durch die Vorhabenliste
- Anregung von Bürgerbeteiligung
- Kooperative Planung des Beteiligungskonzeptes
- Bürgerbeteiligung über alle Projektphasen hinweg
- Rückkopplung: Kommunizieren von Ergebnissen für ein breites Meinungsbild
- Verbindlichkeit von Beteiligungsprozessen
- Weiterentwicklung der Leitlinien durch Auswertung durchgeführter Bürgerbeteiligungsprozesse

Beispiel Heidelberg

Frühzeitige Information – die Vorhabenliste

Projekte / Vorhaben der Stadt, bei denen ein Interesse oder die Betroffenheit einer Vielzahl von Bürger/-innen unterstellt werden kann oder ein Bürgerbeteiligungsverfahren bereits vorgesehen ist.

Veröffentlichung i.d.R. spätestens 3 Monate vor Erstberatung in den Gremien.

Quellen: Haushaltspläne, Finanzplanung, Aufträge des GR an die Verwaltung, Vorhaben der Verwaltung.

Fachämter benennen die Vorhaben.

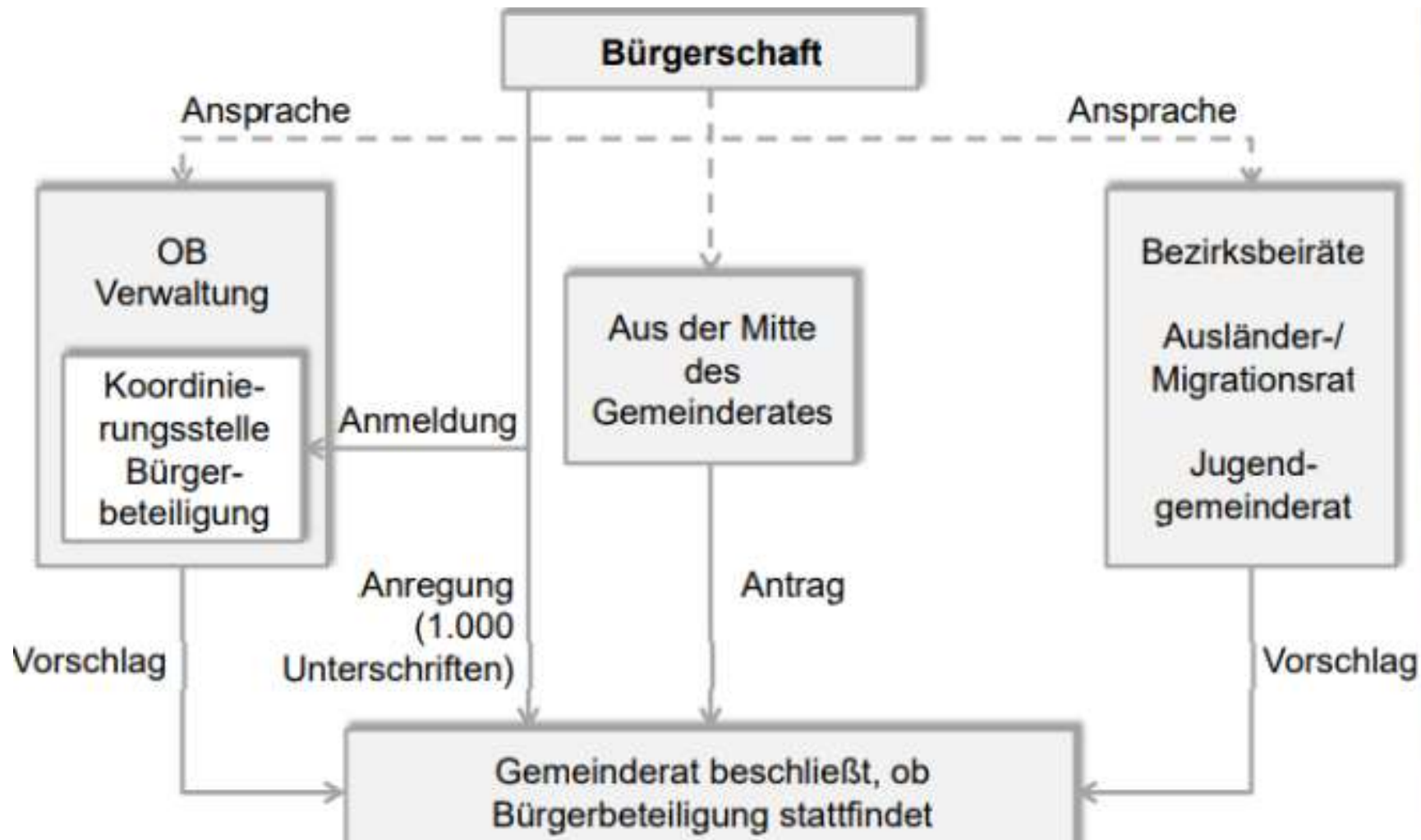
Gemeinderat beschließt die Vorhabenliste.

Vorhabenliste als Basis für frühzeitige Bürgerbeteiligung

Beispiel Heidelberg

Wie ist Bürgerbeteiligung möglich?

Initiierung von Bürgerbeteiligung zu einem Vorhaben der Stadt



Beispiel Heidelberg

Kooperative Planung des Beteiligungskonzepts

(Verwaltung und Bürgerschaft)

Gegenstand der Beteiligung

Wozu genau soll beteiligt werden?

Prozessplanung

Wann soll beteiligt werden?

Methoden

Wie soll beteiligt werden?

Auswahl zu beteiligender

Grundsätzlich die ganze Bürgerschaft;
Bürger/innen / Experten je nach gewählter
Methode aber auch selektiv; Expertenauswahl

Rückkopplung

Kommunizieren von Ergebnissen für ein
breites Meinungsbild

Festlegen von

Was hat das Beteiligungsverfahren bewirkt?

Auswertungskriterien

Was kann daraus gelernt werden?

Zeitplan / Kostenschätzung

Beispiel Heidelberg

Durchführung des Beteiligungsverfahrens

Die im Beteiligungskonzept genannten Zeit- und Kostenrahmen sind verbindlich einzuhalten.

Bei Überschreitung wird der GR / OB informiert und entscheidet ob und ggf. wie das Bürgerbeteiligungsverfahren fortgesetzt wird bis zum Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens darf in der Sache nicht entschieden werden.

GR / OB sind unverzüglich vom Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens zu unterrichten.

Ergebnis der Bürgerbeteiligung fließt in den Abwägungs- und Entscheidungsprozess ein, bindet den Entscheidungsträger aber nicht.

GR / OB müssen die abschließende Entscheidung nachvollziehbar Begründen.

Beispiel Heidelberg

Wann ist Bürgerbeteiligung möglich und wann nicht?

Die Leitlinien regeln die Bürgerbeteiligung zu Vorhaben und Projekten der Stadt.

Bürgerbeteiligung ersetzt nicht den politischen Wettstreit.

Wenn es eine Gestaltungsfreiheit des Gemeinderats gibt, ist grundsätzlich auch Bürgerbeteiligung möglich.

Die Umsetzung geltenden Rechts kann kein Gegenstand der Bürgerbeteiligung sein.

Beispiele:

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten

Bauvorhaben deren Genehmigung nicht von der Aufstellung eines Bebauungsplans abhängt

Beispiel Heidelberg

Bürgerbeteiligung braucht engagierte Bürger/-innen

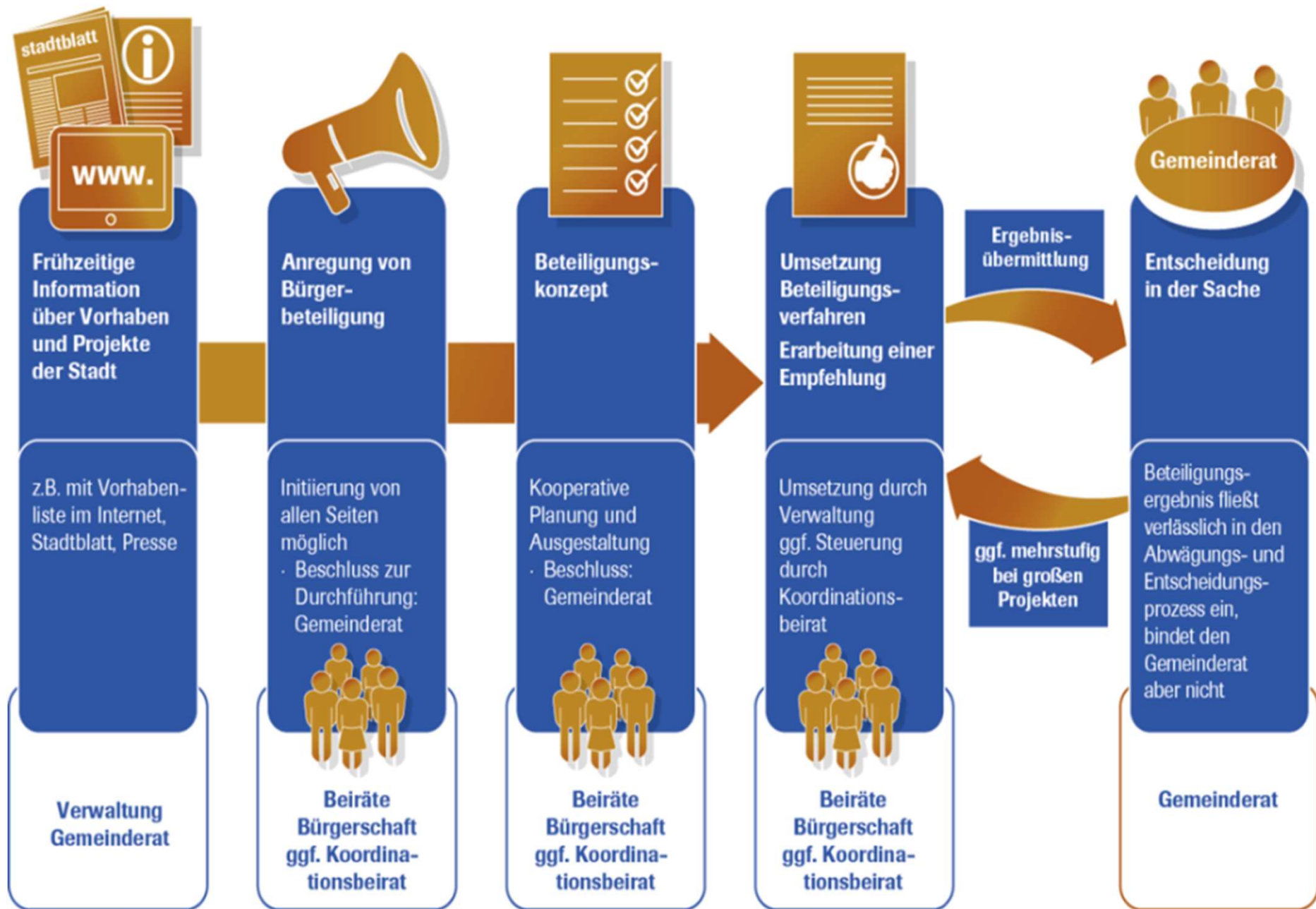
Es geht darum, unterschiedliche Interessen zum richtigen Zeitpunkt „an einen Tisch“ zu bekommen.

Offenheit für andere Interessen ist erforderlich, Konsens ist dennoch nicht zwingend das Ziel von Beteiligungsverfahren, sondern das Vergrößern der Schnittmenge von Interessen.

Es ist gut, wenn sich Vertreter/-innen aller erkennbaren Interessen aktiv einbringen.

Der organisierte Ausdruck von Interessen und Position in Bürgerinitiativen bleibt Bestandteil einer lebendigen Demokratie.

Engagierte bürgerschaftliche Gruppen, die sich intensiv mit einzelnen Themen beschäftigen, erhöhen die Qualität der Ergebnisse von Beteiligungsverfahren.





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Fragen?**

